**Predigt Sternsingergottesdienst – Matthäus 8, 5-8.10.13-17**

In jener Zeit, als Jesus nach Kafarnaum kam, trat ein Hauptmann an ihn heran und bat ihn: Herr, mein Diener liegt gelähmt zu Hause und hat große Schmerzen. Jesus
sagte zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen. Und der Hauptmann antwortete: Herr, ich bin es nicht wert, dass du unter mein Dach einkehrst; aber sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund! Jesus war erstaunt, als er das hörte, und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: Amen, ich sage euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel noch bei niemandem gefunden. Und zum Hauptmann sagte Jesus: Geh! Es soll dir geschehen, wie du geglaubt hast. Und in derselben Stunde wurde sein Diener gesund. Jesus ging in das Haus des Petrus und sah dessen Schwiegermutter mit Fieber daniederliegen. Da berührte er ihre Hand und das Fieber wich von ihr, sie stand auf und diente ihm. Am Abend brachte man viele Besessene zu
ihm. Er trieb mit seinem Wort die Geister aus und heilte alle Kranken, damit sich erfüllen sollte, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist: Er hat unsere Leiden auf sich genommen und unsere Krankheiten getragen.

Liebi Stärnsinger, liebi Gmeind. Jesus het überall, wo är aneko isch, kranki Mensche gsund gmacht. Är het em Hauptmaa zueglost, wo ihm vo sim Diener verzellt het. Und är het gmerkt, dass dä Maa dra glaubt, dass är, dr Jesus, em Diener ka hälfe.

Viellicht sage dir jetzt: «Jo, klar, Jesus het d Mensche gheilt. Aber ich ka doch keini Wunder bewirke!» Jo und Nein. Will au mir könne mithälfe, dass Mensche gsund wärde oder sich vor Krankheite schütze. Im Psalm 91, indr Läsig, hämr ghört, dass au Gott für uns do isch und uns beschützt. Am Ändi vom Psalm heissts, dass Gott sine Ängel befohle het, jedi und jede einzelne vo uns z behüte uf all unserne Wäg. Sie sölle uns uf Hände trage, damit mir nid ins Stolpere kömme – und uns nüd Böses zuestosst. Sicher falle uns e paar Situatione i, wo tatsächlich e Ängel an unserer Siite gsi isch.

Ihr verzellet jetzt vo drei Bispiel vo Kinder us Afrika:

**Kind 1 / Sternsinger 1:** Dr Bueb uf unserem Stärnsingerplakat heisst Benson. Dr Benson läbt imene kleine Dorf im Südsudan. Südsudan isch e Land im Oschte vo Afrika. Dr Benson liegt im Spital. Aber är lacht und isch fröhlich. Dr Benson het nämlich Glück im Unglück gha. Viellicht isches au e Ängel gsi, wo dr Benson beschützt het. Dr Benson isch nämlich vom Baum gheit. Im Südsudan gits ganz viel Mangobäum. Und wenn d Mangos riif sin, denn klättere d Kinder in die hoche Bäum, zum d Mangos pflücke. Dodrbi isch dr Benson abgstürzt. Bim Abegheie hetr sich amene Ascht verletzt. Spöter het sich d Verletzig denn entzündet. Aber au do isch dr Benson guet behüetet gsi: Sis Mami het ihn könne ine Spital bringe, wo vo de Stärnsinger unterstützt wird. Nach e paar Wuche het dr Benson scho wieder könne spiele… und wahrschinlich au wieder uf Bäum klättere. Aber do ischr jetzt scho e chli vorsichtiger worde.

***Aktion****: Bensons Engel: Einer der kleinen Papierengel wird mit Bensons Name beschriftet und aufgehängt.*

**Kind 2 / Sternsinger 2:** Das isch d Malak. D Malak läbt in Assiut, das isch e Stadt in Ägypte. Übrigens bedütet dr arabischi Name «Malak» Ängel. Au d Malak muess e Ängel beschützt ha. Sie isch bim Spiele mit ihrem Brueder an e grosse Kessel mit heissem Wasser drako. Dr Kessel isch umkioppt und s heisse Wasser het d Bei vo dr Malak verbrennt. E paar Mönet het sie nid könne laufe. In ddere Ziit isch dr Papi vo dr Malak e Ängel für sie gsi. Är het sie überall anetreit, wie dr Ängel im Psalm, wo mir vorhär ghört hän. D Malak isch zerscht imene Spital behandlet worde. Spöter hän irhi Bei aber no wiiter müesse pflägt und verbunde wärde. Dorum goht d Malak zweimol in dr Wuche ins ABC-Zentrum. Dört kümmere sich d Mitarbeiterinne und Mitarbeiter um Kinder, wo öbis Ähnlichs passiert isch wie dr Malak. Au s ABC-Zentrum wird vo de Stärnsinger unterstützt. So sin au mir e kleins bitzli Ängel für d Malak und für die andere Kinder. Hüt ka d Malak scho wieder allei laufe.

***Aktion****: Malaks Engel: Einer der kleinen Papierengel wird mit Malaks Name beschriftet und aufgehängt.*

**Kind 3 / Sternsinger 3:** Das isch d Blessing. D Blessing läbt in Ghana, das isch e Land in Afrika. Wo d Blessing gebore worde isch, het sie nur ei Arm und keini Bei gha. Ihri Eltere hän dänkt, dass d Blessing nid wird überläbe. Dorum sin sie zu dr Rebecca gange. D Rebecca isch e Hebamme, also e Frau, wo bi dr Geburt vomene Kind hilft. D Rebecca isch dr Ängel vo dr Blessing gsi, wo Gott ihre gschickt het. D Rebecca het nämlich gwüsst, dass jedes Kind ka und söll läbe. Sie het dr Blessing s Läbe grettet und het sie wie e Muetter agno und ufzoge. Wo d Blessing zwei Joor alt gsi isch, isch sie mit ihre ins OTC gange. Das isch e Zentrum, wo Kinder mitere Behinderig behandlet wärde. Mit däm Gäld, wo d Stärnsinger sammle, wird auch s OTC in Ghana unterstützt. So sin au mir hüt ebitz mit dr Blessing und mit ihrer kleine Wundergschicht verbunde. D Blessing het im OTC zwei Beiprothese beko. Mit dene Beiprothese lernt sie jetzt laufe. Das isch gar nid so eifach, aber d Blessing trainiert ganz tapfer. Sie will nämlich läbe und fröhlich sii und mit de andere Kinder spiele. Das ka sie hüt! Dank de viele Ängel, wo Gott ihre gschickt het.

***Aktion****: Blessings Engel: Einer der kleinen Papierengel wird mit Blessings Name beschriftet und aufgehängt.*

Liebi Gmeind, liebi Stärnsinger

Mir hän jetzt vo de Schicksal vo 3 Kinder ghört – vom Benson, dr Malak und dr Blessing. Berüehrendi Schicksal, wo eim bis tief ins Härz gön, vor allem denn, wenn me au no Bilder zu dene Gschichte hört.

Was mache mir, wenn mir vomene söttige Schicksal höre? Hälfe? Wägluege? Handle? Versueche z vergässe?

Ihr, liebi Stärnsinger, händ Euch fürs Handle und fürs Hälfe entschiede. Ihr sind in de vergangene Täg zäme unterwägs gsi, zum genau für söttigi Kinder wie dr Benson, d Malak und d Blessing Gäd z sammle, damit ihne ka gholfe wärde. Ihr sind kleini Ängel für ganz viel Kinder gsi – und dodrfür dörfe mir Euch hüt au emol vo ganzem Härze «Danke» sage.

Au dr Jesus het viel gheilt. Mir hän im Predigttext vom Diener vom Hauptmaa ghört, wo dr Jesus gheilt het. Vo dr Schwiegermuetter vom Petrus. Und vo ganz viele andere Mensche, wo dr Jesus gholfe het.

Und was sölle mir jetzt mit däm Text afo? Mir könne jo nid eifach zu öberem sage «Du bisch jetzt gsund» und denn wird die Person automatisch gsund. Und mir könne jo au nid öber eifach alänge und sis Fieber heilt – so wies Jesus gmacht het.

Aber es git trotzdäm öbis, wo mir könne mache. Vor zwei Wuche isch Wiehnacht gsi. An Wiehnacht fiire mir immer wieder, dass Gott uns vor über 2000 Joor si eigene Sohn – Jesus – gschänkt het. Und no meh: Gott isch in Jesus sälber zu uns uf die Wält ko. Damit är uns no besser ka kennelerne – und vor allem au, damit mir ihn besser könne kennelerne. Är isch uf die Wält ko, damit är uns ka nöcher sii. Gott zeigt und dodrmit, wie sehr är uns liebt. Und die Liebi, wo Gott uns git, isch e riesegrosses Gschänk. Was mache mir mit däm Gschänk? Mir könne das Gschänk vo dr Liebi Gottes anäh – und mir könne die Liebi, wo Gott uns schänkt, wiitergäh. Liebi isch nämlich s Einzige, wo nid kleiner wird, wenn mir sie verschänke. Mir könne us dere Liebi, wo Gott uns schänkt, schöpfe, damit mir andere Liebi könne wiitergäh. Mir könne die Liebi vo Gott als Vorbild näh und probiere, andere Mensche au mit Liebi z begegne.

Mir könne keini Wunder vollbringe, wie das dr Jesus viellicht könne het, aber mir könne zu Ängel wärde für anderi Mensche, indäm mir ihne mit Liebi begegne. Indäm mir ihne hälfe, wenn sie unseri Hilf bruuche. Indäm mir für sie do sin und ihne zuelose, wenns ihne nid eso guet goht. Indäm mir aktiv wärde und öbis mache, zum andere Mensche hälfe – so wie dir das in de letzte Täg gmacht händ, liebi Stärnsinger. Ihr händ us Liebi ghandlet. Und an däm könne mir uns e Vorbild näh.

Gott beschützt und behüetet uns. Er befiehlt sine Ängel, dass mir nid stolpere und unseri Füess nid an e Stei stosse. Lönd au uns probiere, zu Ängel für anderi z wärde. Im Kleine und im Grosse. Jede Tag ufs Neue. Amen.